Oertliches und Sächsisches.

— Aus der oberen Sächsischen Schweiz wird unter dem 9. d. M. gemeldet: Wiederum zeigten heute früh halb 5 Uhr die Gläser eine empfindliche Temperatur, 13 Gr. R., im Elbthal an. Der Schneefall, welcher gestern den ganzen Tag, bald heftig, bald mäßig anhielt, hat auch während der verflossenen Nacht stattgefunden. Die Schneedecke ist nicht unbedeutend, auf der Höhe des großen Winterberges maß sie schon am 7. d. M. (Mittwoch) eine halbe Elle. Ganz gewaltigen Eindruck hat die neue Kälte auf die Stromverhältnisse ausgeübt. Die Eisdecke hat sich hier abermals verlängert und reichte heute früh bis nahe an Schmilkaer Flurgebiet heran; nur etwa 4 Km. eisfreie Wasserfläche ist vorhanden, selbige wird von wilden Enten rc. belebt. Dem Beobachter fällt es auf, daß der Elbstrom trotz der seit Wochen herrschenden kalten Witterung noch eine mittlere Wasserfülle hat, die, wenn die Schifffahrt noch rege wäre, eine vollständige Befrachtung der Fahrzeuge gestattete. Infolge der Schneemassen ist die Hantirung im Freien beschränkt, so sind in den meisten Brüchen hiesigen Sandsteingebietes die Arbeiten noch nicht wieder aufgenommen worden.

— Dem Vernehmen nach ist Professor H., der frühere Hofkaplan von hier, dessen räthselhaftes Verschwinden vor einigen Monaten großes Aufsehen in hiesiger Stadt erregte, kürzlich hier gesehen worden. Es scheint ihm nicht gelungen zu sein, in einem Kloster Aufnahme zu finden. Er soll sich aber wieder von hier weggewendet haben.

— Polizeibericht. Der am 5. d. M. in einem Barbiergeschäft der Altstadt vertauschte werthvolle Pelz ist zurückgebracht worden. Ein Herr hatte denselben irrthümlich mit nach Berlin genommen. — Von Zürich aus wird ein 23 Jahre alter Commis Franz Vogel aus Zözers, Kant. Graubünden, wegen Unterschlagung von 10,000 Frcs. verfolgt. Derselbe, seit 6. Januar von dort flüchtig, ist besonders daran kenntlich, daß er sogenannte X Beine hat. — Die Persönlichkeit der am 8. d. M. auf der Grunaerstraße von einem Blutsturz heimgesuchten und alsbald darnach in der Polizeibezirks-Wachtstube verschiedenen Frau ist festgestellt worden. — Die städtische Feuerwehr wurde vorverwichene Nacht ¾11 Uhr in eine Wohnung auf der Albrechtstraße, ¾1 Uhr in ein Restaurationslokal in der Hauptstraße und ½2 Uhr in ein Haus am Hohenthalplatz gerufen. In allen drei Fällen handelte es sich um unbedeutende Brände, und ward bald jede Gefahr beseitigt. — In dem vorgestern von der Direktion der Dresdner Straßenbahnen (alte Linien) hier eingereichten, 70 Nummern enthaltenden Verzeichnisse über die im Monat Dezember von Fahrgästen in den einzelnen Wagen liegen gelassenen und noch nicht zurückgeforderten Gegenstände finden sich wieder 9 Geldtäschchen mit über 6, 5, 4 Mk. und mit geringeren Beträgen, außerdem 1 Armband, etliche Schlüssel, Schirme, Stöcke, 1 Pelzmuff, 1 silberne Brille, 2 Spitzenshawls, 1 Damenpelzkragen und noch andere Sachen von unbedeutendem Werthe aufgeführt.

— Dem 33 Jahre in der Adolf Ihle'schen Bleicherei in Wittgensdorf beschäftigt gewesenen Bleichereiarbeiter Hermann Kümmler wurde die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

— Der Schlächter Wilh. Koll aus Plauen i. V. ist am vergangenen Sonntag Abend auf dem Bahnhof zu Oelsnitz i. V. tödtlich verunglückt. Er kam anstatt in den Abort in den Keller, fiel in denselben hinein und wurde darin am andern Morgen besinnungslos aufgefunden. K. verstarb in Folge der erlittenen Verletzungen am Mittwoch im dortigen Krankenhause.

— Landgericht. Am 17. August v. J. Nachts führte der Klempner Völkel die 21 Jahre alte Dienstmagd Ernestine Heidan vom Tanzsaal in Wallroda auf der Landstraße nach Radeberg heim. Dem Pärchen folgten der Eisendreher Jarosczinsky und der Eisenformer Carl Theodor Haus, die Beide nicht gut auf Völkel zu sprechen waren, weil sie glaubten, dieser sei schuld, daß die Heidan dem flotten Klempner besondere Zuneigung bewies. Völkel ignorirte erst die Sticheleien seiner Verfolger, richtete aber schließlich, als Jarosczinsky den begünstigten Liebhaber allzusehr mit Redensarten drangsalirte, die Frage an den Sprecher: „Meenst Du mich?" Gleichzeitig machte V. gegen seine Nebenbuhler Front. Ohne Weiteres packte ihn nun Jarosczinsky am Rockkragen und während Haus die Hände Völkel's festhielt, versetzte J. dem wehrlosen Mann mehrere Faustschläge in's Gesicht. Als der Geschlagene wieder frei war und seinen Stock drohend schwang, ergriff Jarosczinsky denselben und zerbrach ihn. In der Ueberzeugung, daß es noch mehr Prügel geben könne, nahm Völkel mit dem Zuruf: „Dich kenne ich!" Reißaus und wurde hierauf von dem nacheilenden J. nochmals thätlich angegriffen. Die nächtliche Prügelei fand, zunächst ein Nachspiel vor dem Schöffengericht in Radeberg und dort vergalt man die Rohheit der beiden Angeklagten mit Gefängniß, wobei Jarosczinsky den Löwenantheil von 3 Wochen erhielt, während Haus schon mit 10 Tagen Gefängniß wegkam. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrag gemäß wurde die Berufung verworfen. — Einen bedeutenden Erfolg erzielte der Steinmetz Ottomar Edwin Felgner mit dem von ihm gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Pirna eingelegten Rechtsmittel der Berufung. Am 28. Sept. v. J. Nachts befand sich der Angeklagte mit dem Zeugen Grödichel auf dem Weg von Pirna nach Copitz und hierbei entspann sich ein Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Der Angreifer Felgner schlug dabei dem Gegner in's Gesicht und zwar mit solcher Vehemenz, daß G. zu Boden fiel und am rechten Auge blutig verletzt wurde. Das Gericht erster Instanz nahm für erwiesen an, daß ein hinterlistiger Ueberfall vorliege und belegte hiernach den Thäter mit der empfindlichen Strafe von 3 Monaten Gefängniß. Das Landgericht hielt, den Ausführungen des Vertheidigers, Rechtsanwalt Dr. Spietz-Pirna, beipflichtend, nur eine einfache Körperverletzung für erwiesen, nachdem ein Zeuge bestätigt hatte, daß Felgner und Grödichel neben einander gegangen seien und ersterer seinen Begleiter für den Fall, daß dieser ihn noch weiter durch Redensarten reize, ein „paar Schellen" angedroht hatte. Unter diesen Umständen wurde das frühere Urtheil aufgehoben und das thätliche Vorgehen Felgner's schon mit 2 Wochen Gefängniß gesühnt erachtet. — Stephan Wojschnitzka, ein schon oft und schwer bestrafter Dienstknecht, trieb im November v. J. in den Dörfern Kleinwolmsdorf, Röhrsdorf und Wallroda als Spitzbube und Schwindler sein Wesen. Zunächst entführte er seinem Dienstkollegen Schuster mehrere Kleidungsstücke und einen Geldbetrag von 6 Mk. Ein anderer Knecht wurde von W. um seine Stiefel bestohlen und am 14. November verschaffte sich der Angeklagte unter dem Vorgeben, er wolle in den Dienst der betreffenden Gutsbesitzer treten, in zwei Fällen sogenannte „Drangelder" von je 3 Mk. Ein gleicher Schwindel blieb in den Grenzen des Versuchs. Das Sündenregister Wojschnitzka's wurde ferner noch durch einen Betrug bereichert, wobei der Angeklagte einen Handelsmann um Kleidungsstücke im Werthe von 19 Mk. schädigte. Als W. am 22. Nov. in Liegau verhaftet wurde, legte er sich einen falschen Namen bei und für diese Uebertretung verwirkte er 1 Woche Haft; im Uebrigen wurde der Unverbesserliche mit 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 4 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Michael Woutasik, ein aus Ostrowo gebürtiger, in Cotta wohnhafter und noch unbestrafter Schmied, wurde trotz seines hartnäckigen Leugnens des schweren Diebstahls für schuldig befunden und hiernach zu 8 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Der Angeklagte war am 17. November Abends in das Grundstück der Firma Schweitzer u. Oppler eingestiegen und hatte sich aus den Niederlagsräumen 29 Kilo Rothguß geholt. Beim Fortschaffen der in einem Sack verwahrten Beute wurde er abgefaßt. — Der Kleiderhändler Pick war im September v. J. gegen seinen Hauswirth klagbar geworden, weil dieser in Bezug auf die verehel. P. eine undelikate Einladung erlassen und sich nebenbei eines der Zoologie entstammenden Ausdruckes bedient hatte. Vor dem Schöffengericht einigten sich die Parteien dahin, daß der Kläger die Klage zurückziehe und der Beklagte die Kosten trage, sowie eine Ehrenerklärung in dem „Deubener Bezirksanzeiger" veröffentliche. In dem betreffenden Inserate beschränkte sich nun der Beleidiger nicht darauf, die Beleidigung im Allgemeinen zurückzunehmen, sondern er führte den Wortlaut, soweit sich derselbe auf den zoologischen Ausdruck bezog, mit an. Nun hatte er zwar die Lacher und Gegner P.'s auf seiner Seite, aber auch eine neue Beleidigungsklage auf dem Halse. Das Schöffengericht nahm an, daß der Beklagte absichtlich und böswilliger Weise die beleidigenden Worte in der „Ehrenerklärung" wiederholt habe, um die Frau des Klägers in der Oeffentlichkeit lächerlich zu machen und erkannte dafür auf eine Geldstrafe von 150 Mk. ev. 10 Tage Gefängniß. Der Verurtheilte bestritt, daß er in beleidigender Absicht gehandelt habe, und will geglaubt haben, es sei nach der früheren Vereinbarung mit dem Kläger eigentlich nöthig gewesen, das Inserat in der gewählten Form abzufassen. Da der Gerichtshof zweiter Instanz ebenfalls für erwiesen fand, daß eine beleidigende Absicht vorlag, so wurde die Berufung verworfen und muß der Verurtheilte neben den neuentstandenen Gerichtskosten auch die nothwendigen Auslagen des Klägers tragen. — Der Hausbesitzer Ernst August Thomas wurde auf Grund von § 180 des Reichsstrafgesetzbuches mit 1 Woche Gefängniß belegt. — In der am 8. Januar stattgefundenen Verhandlung gegen Galling und Genossen wurde ersterer zu 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft, der Tischlergeselle Lehmann dagegen zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Als der am Neujahrstag 1873 geborene Gottfried Arthur Julius v. Wissel die Schulzeit bestanden hatte, wandte er sich der Kaufmannschaft zu. Der junge Mann entwendete seinem Prinzipal, dem Metallwaarenfabrikanten Linke, im Monat November einen Bronce-Maschinentheil, eine Uhrkapsel, zwei Plättglocken und andere Gegenstände von ziemlich hohem Werthe. Der Angeklagte giebt zu seiner Entschuldigung an, er habe sich für einen Abzug seines Lohnes schadlos halten wollen. Wegen Diebstahls erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Gölitz auf eine Gesammtgefängnißstrafe von 8 Wochen, wovon 2 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Es ist nicht gut gethan, eine Thatsache zu behaupten, die man nicht beweisen kann. Dies hätte der Privatus Gustav Adolph Sieber, Grundstücksbesitzer in Blasewitz, beherzigen sollen, um nicht auf Grund einer Privatklage des privatisirenden Theaterdirektors Willi Basté vor das Schöffengericht geladen zu werden. In einer Restauration plauderte Sieber Ende November des vor. Jahres am Stammtisch in ziemlich abfälliger Weise über Basté und verbreitete ein Gerücht über denselben, welches dazu angethan war, die Ehre einer verheiratheten Frau zu verdächtigen. Zunächst wollte kein Vergleich zu Stande kommen, der sowohl durch den Herrn Vorsitzenden, als den Sachwalter des Klägers in Anregung gebracht wurde. Schließlich entschloß sich Basté aber doch, die Privatklage zurückzunehmen. Der Beklagte trägt sämmtliche Kosten und Auslagen des Klägers. — Mit der Wahrheitsliebe des Tischlers Wilhelm Ernst Grahl, am 30. April 1845 zu Klingenberg geboren, dürfte es jedenfalls nicht weit her sein, da er vom Schwurgerichte wegen Meineids bereits zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Unter der falschen Angabe, er würde nach Empfang von Waaren dieselben nach 3 Monaten Ziel begleichen, bestimmte er einen Kaufmann in Magdeburg, ihm eine Quantität Leim und Lack im Werthe von über 100 Mk. zu senden. Die Zeit verging, aber der Lieferant empfing trotz wiederholter Aufforderungen keinen Pfennig. Der Gerichtsvollzieher war ein fast täglicher Gast bei Grahl. Es gewinnt auf's Neue den Anschein, daß es dem Angeklagten, wie so manchem seiner Gesinnungsgenossen, nur darum zu thun war, die Waare zu erhalten, ohne Bezahlung leisten zu wollen. Wegen dieses Kreditbetrugs erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Dr. Weltz, dem Antrage des Herrn Amtsanwalt Kommissionsrath Wimmer gemäß, auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer eines Monats. — Der Fuhrmann Ernst Gustav Hentschel, in Lockwitz wohnhaft, fuhr am Nachmittag des 2. Dezember mit seinem Lastwagen in der Mitte der Glacisstraße derart, daß ein hinter ihm herkommender Straßenbahnwagen behindert war, das Tempo beizubehalten. Wegen dieser Verkehrsstockung sandte ihm die Königl. Polizeidirektion eine Strafverfügung, auf 1 Tag Haft lautend, zu. Hiergegen beantragte er gerichtliche Entscheidung, da ihm die Glockensignale des Pferdebahnwagens nicht zu Gehör gelangt seien, zumal an seinem Geschirr ebenfalls den Pferden Klingeln angebracht seien und durch diesen Umstand das Nichthören als erwiesen angesehen werden könne. Er bittet, da er völlig unbescholten ist, die Haft in eine Geldstrafe zu verwandeln, wenn er nicht freigesprochen werden könne. Das Gericht kam diesem Wunsche nach und warf eine Geldstrafe von 10 Mk. aus. — Der Handarbeiter Ernst Emil Ziegenbalg war leichtsinnig genug, gleich nach einer verbüßten Gefängnißstrafe von 1 Woche am 18. November seinen Arbeitgeber zu bestehlen. Er eignete sich eine Anzahl Kistenbretter im Werthe von gegen 2 Mk. widerrechtlich an. Angeklagter, wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestraft, wurde diesmal zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Es wollte dem Maschinenmeister Karl Heinrich Max Richter in Löbtau gar nicht in den Sinn, daß er in der Schänkwirthschaft des Max Seelig daselbst noch einen Schnitt Bier bezahlen sollte. Er belegte vielmehr den Restaurateur mit mehrfachen zoologischen Ausdrücken. Sein Auftreten bringt ihm eine Geldstrafe von 10 Mk. ein. — Die beiden Holzhändler Liebold und Moritz Arthur Henkel befanden sich mit ihrer Privatklage vollständig auf dem Holzwege, da ihre Angaben nicht als wahr erbracht werden konnten. Gelegentlich eines Prozesses am 27. November soll nach Angabe Henkel's Liebold einen Eid geleistet haben, der mit seinem Gewissen nicht im Einklange stünde. Wer sich dieser Aeußerung bediente, blieb unermittelt, mithin hielten es die Parteien für angezeigt, sich in die Kosten zu theilen.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: A. R. Siegel, seither Postsekr. in Straßburg i. E., als Postsekr. im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdir. in Dresden.

Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 10. Januar. Der heute bekannt gewordene und sehr befriedigende Reichsbankausweis hat wesentlich zur Befestigung der Tendenz beigetragen; das Geschäft auf internationalem Gebiete hielt sich indeß in engen Grenzen. Credit notirten 174.80—175—175.25. Staatsbahn 109.80 bis 109.90—109.80. Diskonto 216.10—216—216.10. Lombarden 59.25 bis 59.10—59.25. Dortmunder 83.50. Russische Noten 238.25. Dresdner Bank 157.90. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung für Industriepapiere, namentlich aber für Brauereiwerthe, als fest. Wesentlich höher verkehrten Balhorn (3.75), Mönchshof (3.50), Waldschlößchen (4), Kempf (1.50) und Gambrinus Stamm-Prior. (2). Lebhaft gefragt waren ferner Schöfferhof, zu denen sich trotz des 7.50 % höheren Courses Abgeber nicht fanden. Am bevorzugtesten waren Kartonnagenindustrie (+ 0.75). Thiele verloren 4 %. Erzgeb. Dynamitfabrik 0.50, Chemnitzer Papier 1 % höher. Von Maschinenwerthen erzielten Zimmermann 121.50, Kalkau 45.50, Wiede 69, Sondermann 66, Germania 134.50, alte Lauchhammer 111.50, Jacobi 66, Seidel u. Naumann 183, Hartmann 154, Schönherr 215.50. Dresdner Baugesellschaft ermäßigten sich um 0.25 %. Deutsche Straßenbahnen verkehrten 0.50 % niedriger, Tramway um so viel höher. Sehr ruhig ging es auf dem Fondsmarkte zu, während in Banken gar kein Abschluß zu Stande kam. Oesterr. Noten 177.70.

Berlin, 10. Jan.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.8	Dresd. Bankv.	116.10	Pilsen-Priesen	—.	Wien lang	176.60
3½% do.	98.30	Sächs. Bankgel.	92.60	Russ. Bodencr.	162.50	Petersb. kurz	237.90
3% do.	86.90	Oest. Creditact.	175.25	Iwang.-Dom.	153.50	Amsterd. kurz	168.50
3% Sächs. Rente	88.30	Darmst. Bank	153.00	Transvaal	85.50	Belgien kurz	80.00
Pr. 4% Cons.	106.20	Gerauer Bank	89.00	Wladikawkas	93.75	London kurz	20.36
Pr. 3½% Cons.	98.[illegible]	Weimar. Bank	143.00	Dyn.-Trust	163.[illegible]	London lang	20.235
Pr. 3% Cons.	87.00	Oest. Kreditact.	161.00	Böhm. Brauh.	262.00	Paris kurz	80.55
Oest. Pap.-Rte.	80.00	Gem. Gr.-E.-A.	87.00	Riebeck Mt.	114.60	Oest. Noten	177.60
Oest. 5% Pr. R.	—.	do. do. junge	94.00	Laurahütte	141.60	Russ. Noten	238.75
Oest. Silb.-Rte	81.40	Marienburger	62.20	Dortm. Union	171.75	Napoleons	16.15
Oest. Goldrente	96.00	Mainz-Ludw.	118.10	Dortm. U. S. P.	86.10	Fest.	
Ung. Goldr. 4%	91.80	Gotthardbahn	—.	Hibernia	196.75		
do. Papier 5%	89.90	Warsch.-Wien	—.	Gelsenkirchen	176.90	**Nachbörse.**	
Russ. Anl. v. 1880	97.40	Lübeck-Büch.	169.00	Görner	63.25	Credit	175.40
do. v. 1883	108.80	Ostpr. Südb.	89.10	Donnersmarck	89.00	Staatsbahn	110.10
do. v. 1889	99.15	Staatsbahn	110.25	Boch. Gußstahl	140.75	Lombarden	59.25
Orientanl. 2	78.00	Lombarden	59.25	Laur. Tiefb.	81.00	Disc.-Comm.	216.00
do. 3	79.10	Galizier	92.00	Sächs. Gußstahl	174.00	Dortm. U. S. P.	86.25
IV. egypt. Anl.	97.80	Dux-Bodenb.	233.50	Hartmann	166.25	Laurahütte	140.00
Ital. Rente	93.30	Oest. Elbethal	103.50	Lauchhammer	112.00	4% Russ. Anl.	98.25
Rumänier 4%	86.90	Gotthardtr. II.	218.10	do. conv.	147.00	Russ. Noten	238.75
do. 5% amort.	100.00	5% Sächs. Pr.	82.60	Zimmermann	120.50	Dresdn. Bank	156.75
Serben-R. 5%	89.40	5% Lomb. Pr.	104.75	Schönherr	210.[illegible]	Laura	141.75
do. E. A. H. 5%	89.30	Dux-Bodb. 2.E.	—.	Sächs. Stickm.	126.00	Glasgow	—.
Reichsbank	141.00	Mecklb. Pr. 4½%	84.30	Kolberg	62.60		
Disc.-Comm.	216.10	Lyrb. Eq.-Pr.	80.00	Wiede	39.50	**Paris, Anfang.**	
Berl. Händel.	161.75	Kürsteniste	81.00	Kette	71.50	3% Rente	95.45
Berliner Bank	101.80	Bremb. Lloyd	142.50	Erdm. u. P. Näh.	64.50	1872er Anleihe	104.75
Deutsche Bank	162.00	Oest. Nordb. Pr.	93.25	Trollin. Bau	148.00	5% Ital. Rente	92.02
D. Gr. Credit	98.50	Rudolfb. Pr. 1. E.	85.10	Schwartzkopff	271.50	Staatsbahn	546.25
Dr. gar. B. O.	86.00	Ung. Nordb. Pr.	88.90	Zeitzer Paraff.	158.50	Lombarden	318.75
Leipz. Credit	201.25	Mitteldeutsch. B.	103.50	Dresd. Baugf.	126.50	Türken	19.25
Sächs. Bank	112.25	Bahr. Schl. B.	71.00	Siemens	180.50	Fest.	
Dresdn. Bank	158.00	Mr. D. Gold 4%	100.25	Wien kurz	177.40		

Leipzig, 10. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Reck	20.00	Chemn. Bankv.	—.	Pr.-Dur. I. Pr.	100.60
3% Sächs. Rente	88.10	Reck Genußsch.	36.00	Sächs. Bank	118.50	El. Kredb. Gold	100.75
v. 1866 3%	88.00	Germania	133.50	Dresdn. Bank	157.50	Pilsen-Priesen	84.60
v. 1847 4%	99.75	Balhorn	208.00	Weimar. Bank	—.	B.-Reuelto.	—.
1852/68 4% gr.	99.10	Hartmann	154.50	Zwickauer	100.50	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852/69 4% kl.	99.10	Kette	72.50	Credit-Spark.	128.00	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. R.	109.00	Schönherr	217.00	Oest. Banknot.	177.75	Amsterdam	168.50
Löbau-Zitt.	102.50	Kolberg	61.00	**Prioritäten.**		London kurz	20.34
Landrentenbr.	96.90	Sonderm. Stier	67.00	Ung.-Prsb. 4%	100.75	do. 3 Monat	20.20
Dresd. Anl. 4%	102.50	Wiede	69.50	Kuh.-Tepl. 4%	101.60	Paris	80.45
Crbld. 4% Plb. gr.	99.75	Zimmermann	120.50	Buich. I.	89.10	Wien K. S.	177.50
Braunschw. G.	182.40	Leipz. Credit	201.50	do. Gold	104.00	do. 3 Monat	176.00
Sächs. Er. A. B.	217.90	Leipz. Bank	137.25	Dux-Bod. 4% Pr.	92.60		

Wien, 10. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
Oest. 5% P. R.	101.50	Lombarden	132.50	Creditactien	307.90	Elb. Mont. A.	68.10
Papierrente	90.60	Oest. Elb. Act.	246.25	Angl.-Aust. B.	165.00	Napoleons	9.09
Silberrente	90.75	Galizier	209.10	Länderbank	217.10	D. Marknoten	56.40
Goldrente	107.80	Nordbahn	—.	Unionbank	243.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	100.80	Nordwestbahn	218.00	Wien. Bankv.	117.10	Wechselkourse	—.
do. Papierr.	101.10	Elbethal	222.00	Ung. Credit	356.00	Fest.	

Frankfurt a. M., 10. Januar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 272.50. Staatsbahn 220.30. Lombarden 117.10. Silberrente 80.40. 4proc. Ungar. Goldrente 91.75. Dresdner Bank 184.80. Galizier 186.00. Egypter 97.75. Oest. Goldrente 96.90. Wechsel auf London 20.34. Wechsel auf Wien 177.40. Diskonto 212.80. Fest.

Dresden, 10. Januar. B.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	106.50 B
4	do. à 500 u. 200 M.	106.50 B
3½	do.	98.40 B
3	do. (1890)	87. bz
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	88.30 bz
3	do. à 3000	88.30 bz
3	do. à 1000	88.30 bz
3	do. à 500 M.	88. B
3	do. à 300 M.	—.
3	von 1855	88.50 B
4	von 1847	100.
3½	1852/68 gr.	99. B
3½	1852/68 kl.	99. B
3½	von 1867 gr.	98.90
3½	von 1867 kl.	98.90
3½	v. 1869 (Alb.-B.)	98.90
3½	v. 1869 kl.	98.90
4	v. 1870 kl.	—.
4	Lds.-Cr.-Pr.	101.
4	S. Schl. Crb.	109.80
3½	Löb.-Zitt. Crb.	98.75 G
4	Löb.-Zitt. E. L. D.	101.[illegible]
3½	Landr.-Br. gr.	96.50 B
3½	Landr.-Br. kl.	96.[illegible]
4	Landeskult.-R.	93.25 B
3½	do.	93.25 B
3	Brandk. conf. R.	87.10 B
3½	do. do.	96.40 B
4	do. do.	102.20 bz B
4	Bayer. Anleihe	—.
4	Pr. Provinzanl.	—.
4	Pr. Pfandanleihe	—.
4	Dresd. St.-Sch. 68	100.60
4	do. do. 1871	103.[illegible]
4	do. do. 1878	103 [illegible]
3½	do. do. 1886	97.40
3½	Hyp. D. Bank R. D.	95.75
3½	Bautzn. St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl.	102.25 B
4	Chemn. Anl.	102.
3½	Freib. Stadtanl.	97.[illegible]
3½	S. Erbl. Pfandbr.	96.90
4	do. Ser. 8 u. 11	101.25
4	do. Ser. 4	101.25
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	—.
4	Comit. d. K. Sächs.	—.
3½	do.	—.
4	Pr. H. 4% Pfdb.	—.
3½	Lausitz. Pfdbr.	97.50
4	Leipz. H. Pfdb.	—.
4½	do. do. do.	—.
4	S. B. Gdf. Pfdb.	—.
3½	Pom. H. A. B. Pf.	—.
3½	Löw. Pfdbr.	95.75 bz
4	do. do.	102.
3½	do. do. Creditb.	96.75
4	do. do.	101.50
5	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oest. Silb.-R.	80.40 bz
4	do. Gold-R.	96.75 B
6	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	91.75
4½	do. Eisb. Anl.	101.50
5	do. Papier-R.	89.80
5	Rumän. Rente	86.
5	do. do. amort.	100.25 B
4	do. do.	—.
5	Russ. O.-A. 1. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
5	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 83	—.
4½	Russ. Goldanl. 89	—.
5	do. Bd.-C.-Pfd.	—.

%		Geld.*
	Serb. 1890er Rente	—.
	do. St.-E.-O. A.	—.
5	Span. Ausl.-S.-R.	—.
5	Italiener	—.

%	Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Actien.	Geld.*
4	4	—	Gal. C.-L.	—.
4	1	—	Pr.-Pl.	—.
4	3½	—	Oest.-Ar.	—.
5	4	—	do. Local	—.
5	4	—	do. Nhw.	—.
4	0	—	Obw. Sb.	—.
4	[illegible]	—	Südöst. L.	—.
			Bank- u. Cred.-A.	
4	13	—	All. D. C.	—.
4	7½	—	Berl. H.	—.
4	12	—	Böhm.	—.
4	7	—	[illegible]	—.
4	6½	—	[illegible]	—.
4	11	—	Dr. B.	183.50
4	—	—	Dr. Bg.	—.
4	14	—	[illegible]	—.
4	11	—	Dresd. B.	157.75
4	8	—	Dr. Wb.	—.
4	6	—	Ger. Bank	—.
4	7½	—	Leipz. B.	128.50
4	6½	—	Oberl. B.	—.
4	9	—	Oest. Cred.	—.
4	—	—	R. D. R.	—.
4½	5	—	Sächs. B.	113.60
4	6	—	S. Pfan.	—.
4	7	—	S. Dr. B.	—.
4	8	—	Weim. Bk.	102.
4	9½	—	Wm. B.	—.
4	8	—	Zwick. B.	106.

%	Eisenb.-Prioritäten.	Geld.*
4	Aussig-Teplitz	101.60
4	Böhm. Nordbahn	101.10
5	Buschtehr. I—III.	93.
4½	do. Gold-Pr.	—.
5	Dux-Bodb. v. 68	83.50
5	Dux-Bodb. v. 71	92.00
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
4½	Carl-Ludwb. 1881	89.60 B
4½	do. do. 1882	—.
4	do. do. 1890	—.
4	Franz-Jos.-B.	—.
4	K. Elisab.-B. 1872	—.
4	K. Elisab.-B. 1873	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.-B.	84.60
4	do. Salzkammg.	—.
4	Lemb.-Czernow.	—.
4	do. do. steuerfr.	—.
4	Mähr.-S. Ctr. I. E.	71.10
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oest.-franz. alte	—.
3	do. do. Gold	—.
3	do. do. Gold	—.
3	Oest.-fr. Ergänz.	—.
3	do. Gold	—.
3	do. Gold	—.
5	Oest. Loc. E.-B.	—.
5	Oest. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	86.
5	Prag-Duxer Goldpr.	106.40
4	do. do.	100.10
3	Südöst. Lb. alte	—.
3	Südöst. Lb. neue	—.
4	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.

%		Geld.*
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—.
4½	Iwang.-Dombr.	—.
4	Russ. Staatsbahn	—.
3	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten.	
4½	Balhorn'sche	—.
4	Bauner'sche	—.
5	Ger. Brauh.	—.
5	do. II. Em.	98. B
4½	Bürgerl. Br.	—.
5	Cont. Gelbsch.	100.25
4½	Elbthal	102.
4	Feldschlößchen-Br.	101.
4	Gambrin.-Br. I.	102.[illegible]
5	do. II.	96.50 B
4½	Gerber B.-Br.	100.
4½	Hahnemann	100.50 B
4	Herbrandbad	99.50
4½	Kieler Brauerei	102.50
4½	Löwenbr.	100.50
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Mittelheim-Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.
5	Radeberger Br.	99.
4	Reisewitzer Br.	101.
4	Sachsen-Br.	102.
4½	Ver. Brauer.	100.
4	Crostew. Papierf.	—.
4	Dresdn. Papierf.	101.
5	Niederschlema	104.50
4	Schwarzer Papierf.	103.50
4	Thode'sche Pp.	100.75
4	Bautzner Pp.	100.50
4½	E. Schwan	102.75
4½	Weißenborn do.	102.00
5	Sondermann u. Stier	—.
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	102.75
5	Kr. Aug.-Hütte	—.
5	Germania	102.25 B
5	Görl. Masch.	—.
4½	L. Plattenbaile	—.
4	Lauchhammer	100.50 G
5	Jacobi	—.
4½	Op. Tzl. (Möckel)	—.
4½	Chemn. Act.-Sp.	101.25
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	100.[illegible]
4½	D. Thonröhren	104. B
4	Dr. Schlachth. Obl.	101.
4½	Dr. Dampfmühle	101.50
4½	Dr. Malzfabr.	100.25
5	Erdmannsdorfer	102.50 B
5	Hänsch Steinthl.	100.50
4	Henckel-Donnd.	—.
4½	Oberl. Jutefb.	101.[illegible]
4	Porz.-Fab. Kahla	101.25
4	Poelzind. Rabenau	100.
5	S. Lebensmühle	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	102.[illegible]
4½	S. Nadelfab.	101.[illegible]
4½	Wernd. Hecmsfb.	101.75
4½	Wurzener Lzpp.	98.25 G
4½	Zuckerf. Münt.	101.
	Wechsel und Sorten.	
	Amsterdam, f. S.	169.15 G
	do. 2 M.	168.10
	Belg. Bankplätze, f. S.	80.60
	do. 2 M.	80.20
	London, f. S.	20.34
	do. 3 M.	20.2[illegible]
	Paris, f. S.	80.5[illegible]
	do. 2 M.	80.2[illegible]
	Wien, f. S.	177.45
	do. 3 M.	176.25
	Oestr. Banknoten	177.70
	Russische Banknoten	238.25 B
	20-Francs-Stück	
	Dollar	Mt. 4.1775

%	Div. 89	Div. 90	Industrie-Actien.	Geld.*
			Papier-Fabriken.	
4	7	8	Chemnitzer	120.bz
6	7	8	do. St.-Pr.	125.
4	7	3½	Elsgema	—.
4	6	8	Cröllwitzer	—.
4	3	4½	Dresdner	103.50
4	11	—	Golzerner	—.
4	5½	—	Lenk.-Holzstoff	93.
4	13½	—	Kieberitzl.	—.
4	6	7	Penig. Pat.	109.
4	6	6	Schwarzer	113.50
4	0	0	Thode	90. B
4	7	—	Ver. Bautzner	121.
4	10	—	S. Fabr. ph. Pap.	216.
fr	67½	—	do. Genußsch.	615. B
4	8	—	Weißenb.	123.
4	—	8	Zeitlast	104. B
			Transport-Gesellsch.	
4	4½	—	C. Bierdeb.	112.
4	—	—	Deutsche Straßenb.	105.50 bz
4	6½	—	Tramway	132.50 bz
4	6½	—	do. Neue	134.
4	2	—	Kette	71.50
4	18	21	S. B. Dpfsch.	384.
4	2.7	—	Mansfeld	—.
			Baugesellschaften.	
4	1.30	—	Bank f. Grdbsl.	109.50 B
4	—	5	Baub. f. d. R. Dr.	106.25
4	15	—	Dr. Baugs.	126.25 bz
5	15	—	do. St.-Pr.-A.	132.50
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	—	Bielefeld. Nähm.	—.
4	6	10	Zimmerm.	120.50 bz B
4	0	0	Chemn. Bulk.	46.50 bz
4	—	10	Ch. Werkz.-Maschf.	149.50
4	3	2	D. Spinnm.	66.bz
4	8	10	Dir. W. M.	—.
4	0	3½	D. Wrkz. Berz.-Act.	66. bz
4	—	0	Erlg. u. Maschb.	—.
4	10	—	Germania 134—134.50 etw. bz	
4	10	13	Görlitzer	153.
4	10	13½	Grdh. Webst.	—.
4	8	13	Friedr. Aug.-Hütte	133.
4	7½	8	Lauchh.	111.50 etw. B
4	10	13	do. conv.	146.50
4	0	0	Laulater	—.
4	14	10	Mar. Halz.	200.
4	4	10	Mark. Fachel	129.
4	0	2	Meiss. Har.	66.bz
4	11	12	Nähm.-Anst. Seck	—.
4	15	—	Seidel u. Naum. Nä.	181.bz
4	12	16½	Sächs. Gußst.	173.
4	10	11	Hartmann	154.bz
4	18	18	S. Webstf.	215.50 bz B
4	6½	7	Thür. N. u. Stic.-G.	—.
4	—	12	Webstuhlfbr.	121.50
4	6	10	Autom. St.-Pr.	106.
4	16½	17	Zittauer Masch.-B.	—.
4	6	7½	Zwickauer	—.
			Brauereien.	
4	4	4	Balhorn	81.25 bz B
4	4	—	Bautzner	—.
4	0	0	Bürg. Br. St.-A.	—.
4	0	0	do. Br.-St.-A.	—.
fr	0	0	do. Genußsch.	—.
4	6½	4	Berl. Unionbr.	118.
4	14	—	Böhm. Brauh.	260.
4	11	—	Brauh. Chw.	191. B
4	6	—	Streitberg	92.
4	6	5	Brauner	77.50
4	—	—	Bürg. Brauh.	—.
4	3½	—	Contal. Felsch.	60.
fr	100	—	do. Genußsch.	175.
5	5	—	St.-Pr. L. A.	—.
5	5	—	St.-Pr. L. B.	73.
4	28½	28½	1. Culmb. Erb.	—.
4	8	8	Erzg.	135.50
4	8	—	Dels	—.
4	3	—	Eberl.-Kader	—.
4	8	4	Elbschloß	—.
4	6	6	Felsenk.	—.
4	28	—	Feldschl.	—.

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	0	0	Gambr.	33.
4	0	0	Gambr. St.-Pr.	62. etw. bz
fr	—	0	Gambr. Genußsch.	52.
4	7	4	Gieser	82. B
4	10	7½	Grumer Br.	—.
6	8	15	Halbrb. Br.-A. I.	142.
4	0	1	do. do. II.	81.60
4	11	13	Kempff	145.bz B
4	10	11	Kieler	138. B
4	10	10	Lichtenfelser	139.
4	10	—	Löbauer	131.60
4	13	10	Mark.-Schöfferh.	140.
4	6	6	Meißn. Felsenk.	—.
4	6	—	Mittelwerm'sche	83. B
4	9	—	Mönchshof 132.50—etw. bz	
4	2	—	Naumb. (Bauv.)	—.
4	6½	—	Pl. Bsl.	—.
4	16½	15	Reisew.	284. B
4	20	20	Schwm. Lag.	—.
4	18	18	Societ.-Br.	230.bz B
4	7	4	Verein. Frankf.	66.
5	6½	6½	Ried. St.-Pr.	—.
			Diverse.	
4	10	—	Act. Erb. Münch.	133.
4	20	16	Act.-Cart.-Ind. 308.50—308	
4	10½	—	Act. Glasf. Heim.	—.
4	10	—	Act. Schuhfabr.	—.
4	7	—	Altenb. Hutfabrik	—.
4	7	—	Bg. Kunstmühle	—.
4	0	3	Bg. Tuchf.	—.
4	8	—	Chem. Fabr. Altend.	96.bz
4	13	—	Ch. Act.-Sp.	—.
4	6	—	Farb. Körner	—.
4	—	—	Kauschuk	—.
4	12	—	D. Jutesp. Meißen	—.
4	14	—	D. Thonr.	169. B
4	7	—	Dittersbacher	—.
4	7	—	Dresd. Dampf.	94.50
4	7	—	do. St.-Pr.-A.	100.
4	8	—	Dr. Gardinen	130.
4	14	4	Dr. Lebert	85.50
4	10	5	do. Malzfabr. König	89. B
4	7	—	Dr. Dampfm.	—.
4	13½	11½	Dr. Berghf.	201.
4	7½	8½	Dynamit	164.bz
4	7½	10	Emal. Fr.-Akt.	—.
4	—	7	Erzgeb. Dynamit	182.50 bz B
4	16	—	Glas-Industr. S.	—.
4	10	—	do. do. B.	116. B
4	10	—	Gussstahl	—.
4	7½	—	H. Bösener	—.
4	10	—	H. Zwickau	—.
4	18	—	Ihef. Thiele	280—280.bz
4	4	—	Kahla R.-Mühle	—.
4	15	—	Kalk. Kraneuf.	—.
4	14	—	Kön. Cent.	107.
4	6	—	Oberl. Jutefb.	—.
4	10	7	Porz. Malzfabr.	110.
4	19	—	Porzfabr. Kahla	237. B
4	11½	—	Reichsbank	230. B
4	15	—	Sächs. Glasfabr.	—.
4	12	14	Sächs. Nähfad. St.-Pr.-A.	—.
4	0	4½	S. Hamilz.	—.
4	0	—	S. Lebensmühle	24.50
4	0	0	do. Genußsch. St.-Pr.-A.	27. B
4	0	—	Sächs. Ab. conv.	—.
4	0	—	do. Vorzugs-A.	90. B
4	18	—	S. Oberl. L.	238.
4	14½	—	Schles. Cement	—.
4	9	9	do. Holzind.	—.
4	4	2½	Wien. Leipziger	82.50
4	10	—	W. & engl. Scherbe.	132.
4	7	—	Kol. Sendig	—.
4	0	—	Nadeb. Glash.	43.75 B
4	0	6	Dr. Strohh.	—.
4	7	—	Ver. Strohf.	—.
4	4	1	Weißb. A.-Sp.	68.
4	8½	—	Weißb. Amtsp.	—.
4	0	—	Bergquelle	—.
4	3	8½	Zw. Steink.	114.bz
4	65	11	Zwickau	—.

Bank-Discont in Dresden 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Leipzig 5 Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. Berlin 5½ Proc., Lombardzinsfuß 6 Proc. resp. 6½ Proc. Amsterdam 4½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4½ Proc., Lombardzinsfuß 5½ Proc.

Zwickauer Börsenbericht, 9. Januar 1891. Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 461-63 bz. 460 G., do. Prioritäts-Actien 393 G. Concordia 150 B. do. Prioritäts-Actien 470 G. Erzgebirg. Steinkohlenbau-Actien-Verein 1075-73 bz., Gersdorf 276-80 bz. 278 G., do. Prioritäts-Actien Serie I. 775 G., do. Serie II. 640 G. Gottes Segen in Lugau 480 G. 520 B. do. Prioritäts-Actien 730 G. Hohndorf bei Lichtenstein 350 bz. 351 G., do. Prior.-Actien 670 bz. 665 G. Kaisergrube 380 B., do. Prioritäts-Actien Serie I. —, do. do. Serie II. —. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 570 G., do. Prioritäts-Actien 600 G. Lugau-Niederwürschnitz 210 G. Oberhohndorf-Forst —, do. Schader 640-50 bz. 655 G. Oelsn. Vereinsglück 60 B., do. Prior.-Act. Serie I. 375 B., do. Serie II. 426 B. Zwickauer Bürgergewerkschaft 3865 B. Zwickauer Brückenberg abgest. Vorzugs-Act. 364 G., do. Schachtscheine —. Zwickau-Oberhohndorf 3560 B. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 3895 G. Steinkohlen-Ausz. Deutschland Gewerkschaft 120 G. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 321 G. 340 B. Rhenania-Gewerkschaft 290 B. — Industrie-Actien. Lockwitz Eisenb. —, Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1900 G. Pölbitzer Actien-Bierbrauerei 210 G. Vereinsbr. zu Zwickau —. Vortl. Cementfabrik Göhnitz 270 G. Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Januar 1890 106½ % G. Zwickauer Maschinenfabrik 310 G. Vereinsbank 1906 G. Schlemaer Holzstoff- u. Papierfabrik 725 G. Chemische Fabrik Altenburg 1040 G. do. Debrient —. Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 103 G. Concordia 101 G. Deutschland 98.50 G. do. Emission II. 99 G. Erzgebirg. Verein 102.75 G. do. Prämien-Anleihe v. Jahre 1866 120 G. Gersdorf 102.75 G. Hohndorf bei Lichtenstein 103 bz. 102.75 G. Kaisergrube 102.40 bz. G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 102.75 G., do. vom Jahre 1875 —, do. vom Jahre 1880 —. Gewerkschaft Rhenania in Lugau 100.75-101 bz. Lugau-Niederwürschnitz Emission II. —, do. Emission III. —, do. Em. III. 100 G. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 102.25 G., do. 102.75 G. Oelsnitzer Vereinsglück 103 B. Zwickauer Bürgergewerkschaft 105.25 G. Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1886 103 G., do. vom Jahre 1872 103.50 B. Zwickau-Oberhohndorf 105.25 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 103 G.

Collection in Paul Schettler's Centralbureau. K. S. Landesbibliothek. Nr. 11. S. 9. Dr. Nachr. Sonntag, 11. Januar 1891.

[Fragments of the adjoining page at the left edge:] l, lation. ert Regim. rs k. Pf. Ball. Verkaufs- tze. 7 Uhr, auses ate k. tehplätze à n F. Ries Hof-Musi- eustadt — 3 Uhr. ile. sert ız Georg. eil. hr. Billets Rothe. nbräu. gen. onen, ag. ialitäten : ersängerin. er a. Kopf. n etc. n. Sololänz. Intermezzi. darsteller. Uhr. Uhr. A. Thieme. ama ional. 1., geöffnet 10 Uhr Abends. gezeigt! II. Cyclus. eer, e, 13 u. 25. n Dresden. —7. n Dresden. abriken. onntags-Beilage Seiten. Aug. Zeiß u. Co.

SLUB Wir führen Wissen.